

# J.H. Wichern oder Der Adventskranz

---

## 1 Zum Leben des Johann Hinrich Wichern



Johann Hinrich Wichern gilt als so etwas wie der Erfinder des Adventskranzes. Vielleicht hat er auf andere (altere) Traditionen zurückgegriffen, aber über ihn hat der Adventskranz seine Berühmtheit erlangt. Deshalb hier ein paar Lebensdaten zu Wichern.

- 21.04.1808** Johann Hinrich Wichern erblickte in Hamburg die Welt.
- 1823** Johann ist gerade mal 16 Jahre alt, als sein Vater stirbt. Durch den Tod des Vaters leidet die Familie unter großer Armut. Als Älteste der 7 Geschwister ist er nun für die Versorgung der Familie verantwortlich. Johann arbeitet nun tagsüber nebenbei, gibt Lateinstunden als Hauslehrer und nachts macht er sich an seine eigenen Schulaufgaben. Trotz all seiner Bemühungen ist das aber nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Die Armut wird dadurch kaum behoben.
- 1826** Wichern wird Erziehungsgehilfe in einem christlichen Schülerinternat. Nebenbei aber bereitet er sich auf ein Hochschulstudium vor. Dank einiger Gönner, die ihn finanzieren, kann Wichern schließlich Theologie studieren.
- 1832** Wichern schließt sein Studium ab.  
Wichern wird jetzt Oberlehrer an einer Sonntagsschule\* speziell für die Arbeiterkinder in den Elendsvierteln Hamburgs.  
Zudem beteiligt er sich an einem Besuchsverein, der die häuslichen Verhältnisse dieser Schüler erkundet. Die Not, die er da zu sehen bekommt, zwingt ihn zum Handeln.
- \* (Sonntagsschulen entstanden um 1780 in England. In den Sonntagsschulen wollte man verarmten und verwahrlosten Kindern Lesen und Schreiben anhand biblischer Inhalte beibringen.)
- 31.10.1833** An diesem Tag zieht Wichern mit seiner Mutter und noch zwei Geschwistern in ein altes Bauernhaus, das unter dem Namen der alten Besitzer Ruges Haus“ (= Rauhes Haus) bekannt war und ihm von einem Senator“ der Stadt für seine geplante Sozialarbeit zur Verfügung gestellt wurde.  
Mit drei Jungen beginnt Wichern seine Arbeit!
- 12.1833** Bereits Ende des Jahres hat Wichern 14 verkommene und heimatlose Jungen im Alter von 5 bis 18 Jahren in sein Haus aufgenommen und ihnen eine neue Heimat gegeben.

# J.H. Wichern oder Der Adventskranz

---

Viele Eltern dieser Kinder waren Verbrecher oder Alkoholiker. Lügen und Stehlen gehörte zum Alltag dieser Kids.

Dass diese Jungen alles andere als einfach waren, braucht nicht eigens betont zu werden.

Dennoch übt Wichern keinen Druck und Zwang auf die Jungen aus. Er bietet ihnen lediglich die Liebe Gottes an, indem er ihnen Geschichten aus der Bibel erzählt, viel mit den Jungen singt und ihnen Arbeit gibt. Bald gehören auch Mädchen zu den Kindern in Wicherns Rauhem Haus. Mit der Zeit gibt es bei Wichern eine Tischlerei, eine Schusterei, eine Buchbinderei und eine Landwirtschaft. Hier lernen die Jungen und Mädchen einen Beruf und konnten sich gleichzeitig auch austoben“ .

Bald kann Wichern diese Arbeit alleine nicht mehr bewältigen. Und so holt sich Wichern zahlreiche „Brüder“ ins Haus. Brüder deshalb, weil er so ihre Aufgabe sah. Die Helfer sollten wie große Brüder Verantwortung für die Schützlinge übernehmen, sie anleiten und ihnen als Vorbild dienen. (Vielleicht hat er dabei seine eigene Jugend im Blick.)

**1844** Wichern gründet seine „Brüderanstalt“

**1848** Wichern hält eine packende Stegreifrede (fünfviertel Stunden) auf dem Wittenberger Kirchentag über die Not der Jugend und seine Ansätze – mit durchschlagendem Erfolg: Überall stoßt sein Ruf auf offene Ohren. Eine große Arbeit beginnt zu wachsen. Man spricht von den Anfängen der Inneren Mission. Denn Wichern erkannte die Not im eigenen Land und die Notwendigkeit, in Verbindung von Glaube und Liebe den Elenden im Land zum Leben zu helfen.

**1874** muss Wichern wegen Krankheit seine Ämter niederlegen. Sein Sohn Johannes (1845 – 1914) übernimmt nun die Leitung des Hauses.

**07.04.1881** Wichern stirbt nach langer Schwächung und Krankheit. Seine Arbeit lebt bis heute u.a. in der Diakonie fort!



Als Wichern bereits als Jugendlicher Verantwortung für seine jüngeren Geschwister und seine Mutter übernehmen musste, wurde er im Grunde für eine ganz wichtige Erfindung und Aufgabe vorbereitet.